

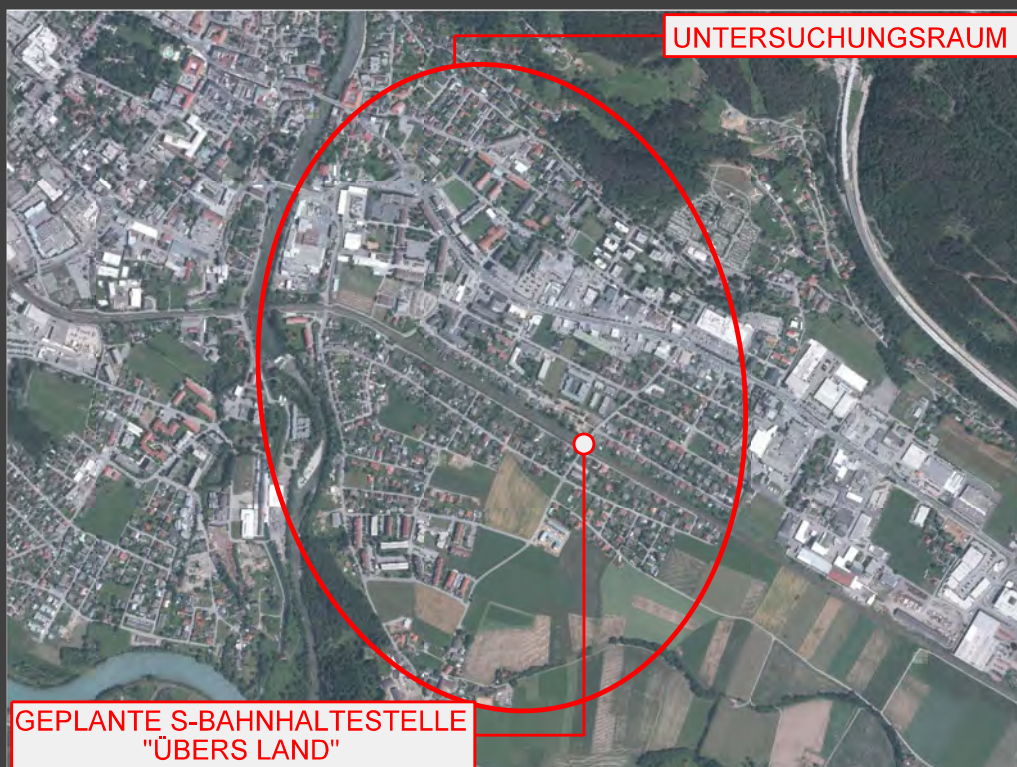


Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH

A-9524 Villach, Europastraße 8, Telefon: +43 4242 23323 / Fax: +43 4242 23323-79 / e-mail: office@l-w-k.at

STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

GUTACHTEN ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE "ÜBERS LAND"



GUTACHTEN

ÜBER DIE ZUKÜNFTIGE RÄUMLICHE ENTWICKLUNG IM EINFLUSSBEREICH DER GEPLANTEN S-BAHNHALTESTELLE „ÜBERS LAND“ UND POTENZIALANALYSE DES MÖGLICHEN FAHRGASTAUFKOMMENS

AUFTRAGGEBER
STADTGEMEINDE SPITTAL/DRAU
BURGPLATZ 5
9800 SPITTAL/DRAU

VERFASSER
LAGLER, WURZER & KNAPPINGER
ZIVILTECHNIKER-GMBH
EUROPASTRASSE 8
9524 VILLACH

GUTACHTER
DI GÜNTER LAGLER
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Raumplanung und Raumordnung



NOVEMBER 2013

GESCHÄFTSZAHL: GZ-101/2013-GL

INHALTSVERZEICHNIS

1	AUFTRAGGEBER	3
2	PLANUNGSABSICHT UND AUFGABENSTELLUNG	3
3	UNTERSUCHUNGSGEBIET.....	4
4	GRUNDLAGEN.....	6
5	KRITERIEN FÜR EINE S-BAHNHALTESTELLE	6
6	UNTERSUCHUNGSGRUNDLAGEN UND IST-ANALYSE.....	6
6.1	EINZUGSGEBIET.....	6
6.2	DERZEITIGES ÖPNV-ANGEBOT	7
6.3	BEVÖLKERUNGSANZAHL, -ENTWICKLUNG	7
6.4	ARBEITSPLATZANGEBOT, -ENTWICKLUNG	8
6.5	RAUMPLANERISCHE ZIELSETZUNGEN AUS DEM ÖRTLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (2003).....	9
6.6	ENTWICKLUNGSPOTENZIALE AUFGRUND DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES UND DEM SIEDLUNGSLEITBILD	10
6.7	ERMITTELTE BEVÖLKERUNGSDICHTE	13
6.8	MODAL-SPLIT.....	13
6.9	FLÄCHENPOTENZIAL FÜR PARK- & RIDE-ANLAGE	14
7	BEFRAGUNG.....	14
8	PROGNOSE DES FAHRGASTAUFKOMMENS.....	15
9	GUTACHTEN	18

1 AUFTRAGGEBER

Das raumplanerische Gutachten mit einer Potenzialanalyse für eine neue Eisenbahnhaltestelle „Übers Land“ in Spittal-Ost an der Bahnstrecke Bleiburg - Innichen zwischen Rothenthurn und Spittal-Millstätter See Hbf. wurde im Auftrag der Stadtgemeinde Spittal/Drau erstellt. Mit dem Auftrag betraut wurde das Raumplanungsbüro Lagler, Wurzer & Knappinger ZT-GmbH, Europastraße 8, 9524 Villach, das auch mit der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und dem Flächenwidmungsplan betraut war.

2 PLANUNGSABSICHT UND AUFGABENSTELLUNG

Die Stadtgemeinde Spittal/Drau plant gemeinsam mit der ÖBB an der Bahnstrecke Bleiburg - Innichen, zwischen den Haltestellen Rothenthurn und Spittal-Millstätter See, im Bereich „Übers Land“ (Bahn-km 198,210) eine neue S-Bahnhaltestelle.

Durch diese neue S-Bahnhaltestelle soll die Erreichbarkeit für den Stadtteil Spittal-Ost wesentlich verbessert werden. Der Stadtteil Spittal-Ost mit den Ortschaften Edling, Aichfeldsiedlung und Krieselsdorf ist der dynamischste Stadtteil der Stadtgemeinde und der Stadtteil mit dem größten städtebaulichen Entwicklungspotenzial der Gemeinde.

Als Standort für die neue S-Bahnhaltestelle kommt der Kreuzungsbereich „Übers Land“ in Frage. Dieser Standort verfügt über die notwendigen freien Grundflächen, ist gut angebunden und liegt zentral im geplanten Einzugsgebiet des Stadtteiles. Alternativstandorte kommen nicht in Frage.

Zur Untermauerung der Notwendigkeit einer neuen zusätzlichen S-Bahnhaltestelle ist das städtebauliche Entwicklungspotenzial des Einzugsbereiches darzustellen und eine Potenzialanalyse mit einer Bevölkerungsbefragung hinsichtlich der Mobilitätsbedürfnisse der örtlichen Wohnbevölkerung durchzuführen.

Mit dem vorliegenden Gutachten soll der Nachweis für die Sinnhaftigkeit einer neuen S-Bahnhaltestelle auf der Grundlage der städtebaulichen Entwicklungsanalyse und dem daraus abgeleiteten Mobilitätsbedürfnis erbracht werden.

3 **UNTERSUCHUNGSGEBIET**

Das Untersuchungsgebiet umfasst das engere und erweiterte Einzugsgebiet um die neu geplante S-Bahnhaltestelle „Übers Land“.

Als engeres Einzugsgebiet und somit als Untersuchungsgebiet wird der gesamte Stadtteil Spittal-Ost mit den Ortschaften Edling, Aichfeldsiedlung, Aich, Tangern und Krieselsdorf herangezogen.

Der Stadtteil Spittal-Ost umfasst die Zählsprengel:

- 20635 010
- 20635 011
- 20635 015
- 20635 016
- 20635 017
- 20635 020

In der folgenden Abbildung sind wesentliche verkehrsrelevante Einrichtungen, wie Fachhochschule Kärnten, die Türkkaserne sowie arbeitsintensive Produktionsbetriebe dargestellt.

Zum weiteren Einzugsgebiet können die Ortschaften St. Sigmund, Zgurn, St. Peter, Unter- und Oberamlach sowie Kleinsaß hinzugezählt werden.

ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

LWK

**Lagler, Wurzer & Knapplinger
Ziviltechniker GmbH**

4 GRUNDLAGEN

Als Grundlagen dienen:

- Besprechung mit der Stadtgemeinde Spittal/Drau, Abt. Bau und Betriebe, Hr. Bmst. Ing. J. Frohner
- Besprechung mit ÖBB, Hr. DI Burtscher
- Fragebogenauswertung (Zl.: 31/0310/2012 - Ing. Frohner)
- Stadtentwicklungskonzept Spittal/Drau 2003
- Flächenwidmungsplan
- Statistik Austria (Bevölkerungsentwicklung, Erwerbstätige am Arbeitsort)
- Erhebungen der Stadtgemeinde Spittal/Drau
- Luftbild
- Bestandserhebung (LWK ZT-GmbH)
- Regionalverkehrsplan (Amt d. Ktn. Landesregierung)

5 KRITERIEN FÜR EINE S-BAHNHALTESTELLE

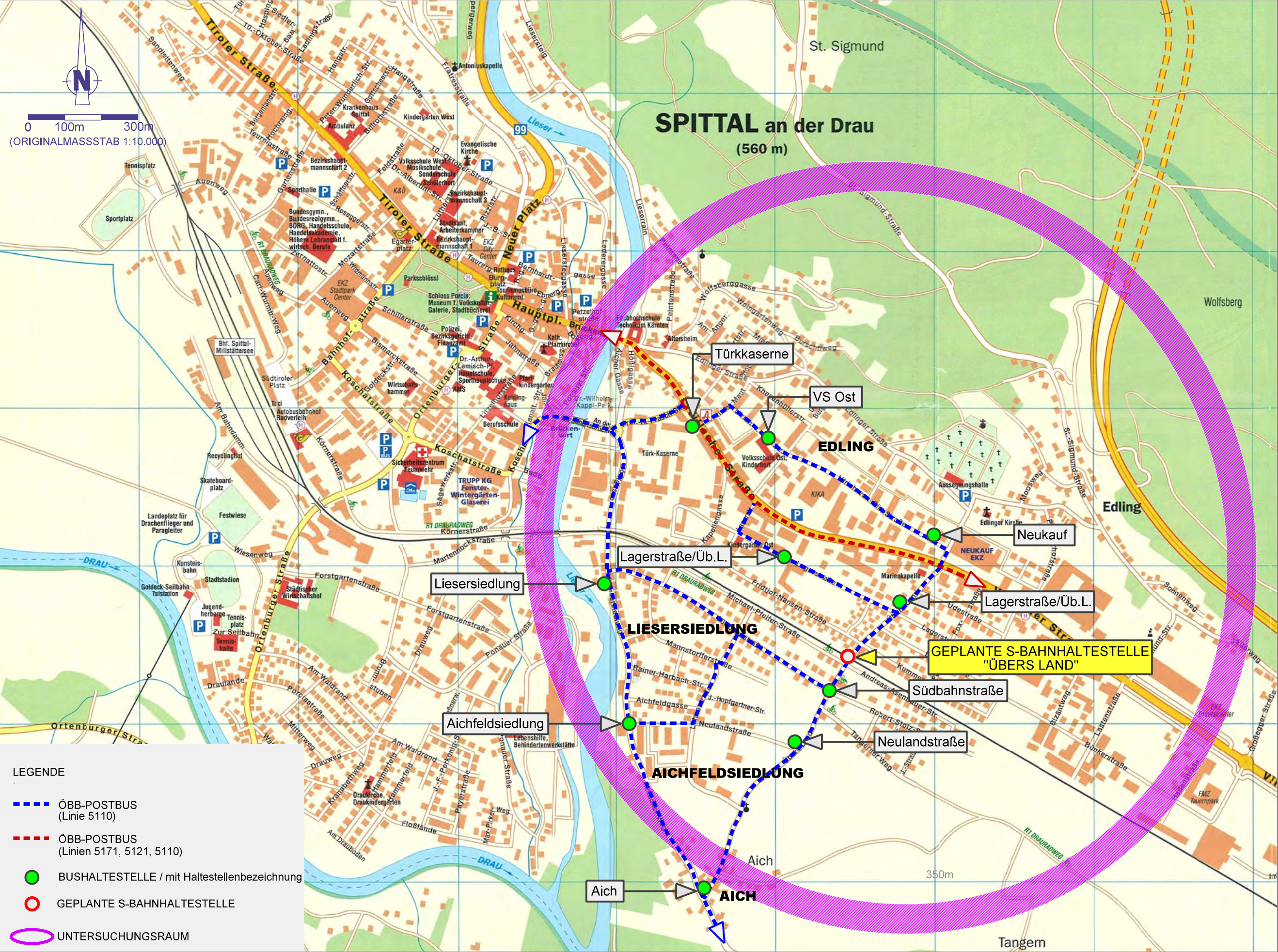
Zu den wesentlichen Kriterien für die Errichtung einer neuen S-Bahnhaltestelle zählen:

- Mindestabstand zu bestehenden Haltestellen von 1.000 m
- Flächenverfügbarkeit für die Errichtung der S-Bahnhaltestelle
- Ausbaumöglichkeit für Park & Ride-Anlage
- günstige Erreichbarkeit der S-Bahnhaltestelle von den Wohnstätten und Arbeitsplätzen
- ein gewisses Fahrgastaufkommen

6 UNTERSUCHUNGSGRUNDLAGEN UND IST-ANALYSE

6.1 EINZUGSGEBIET

Die Entfernung der geplanten S-Bahnhaltestelle „Übers Land“ zur nächstgelegenen Haltestelle Spittal-Millstätter See beträgt ca. 2,3 km. Als näheres Einzugsgebiet wird ein Radius von ca. 1.000 m um den geplanten S-Bahnhaltestellenstandort angenommen.

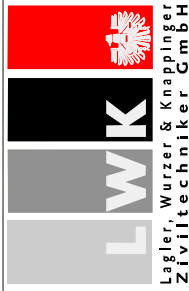


GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

ÖFFENTLICHER VERKEHR BUSLINIEN			
Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 23323-79
e-mail: office@l-w-k.at



Lagler, Würzler & Knapplinger
ziviltechniker gmbh

Da bei der geplanten S-Bahnhaltestelle auch eine Park & Ride-Anlage mit ca. 30 Parkplätzen angeboten werden kann, können zum weiteren Einzugsbereich auch die Ortschaften St. Sigmund, St. Peter, Ober- und Unteramlach, Zgurn und Kleinsäß, welche alle im Osten des Spittaler Stadtgebietes situiert sind, hinzugerechnet werden.

6.2 DERZEITIGES ÖPNV-ANGEBOT

Innerhalb des gesamten Untersuchungsraumes wird derzeit der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ausschließlich mit den Buslinien 5110, 5121 und 5171 vom ÖBB-Postbus bedient, welcher Teilnehmer des Verkehrsverbundes der Kärntner Linien ist.

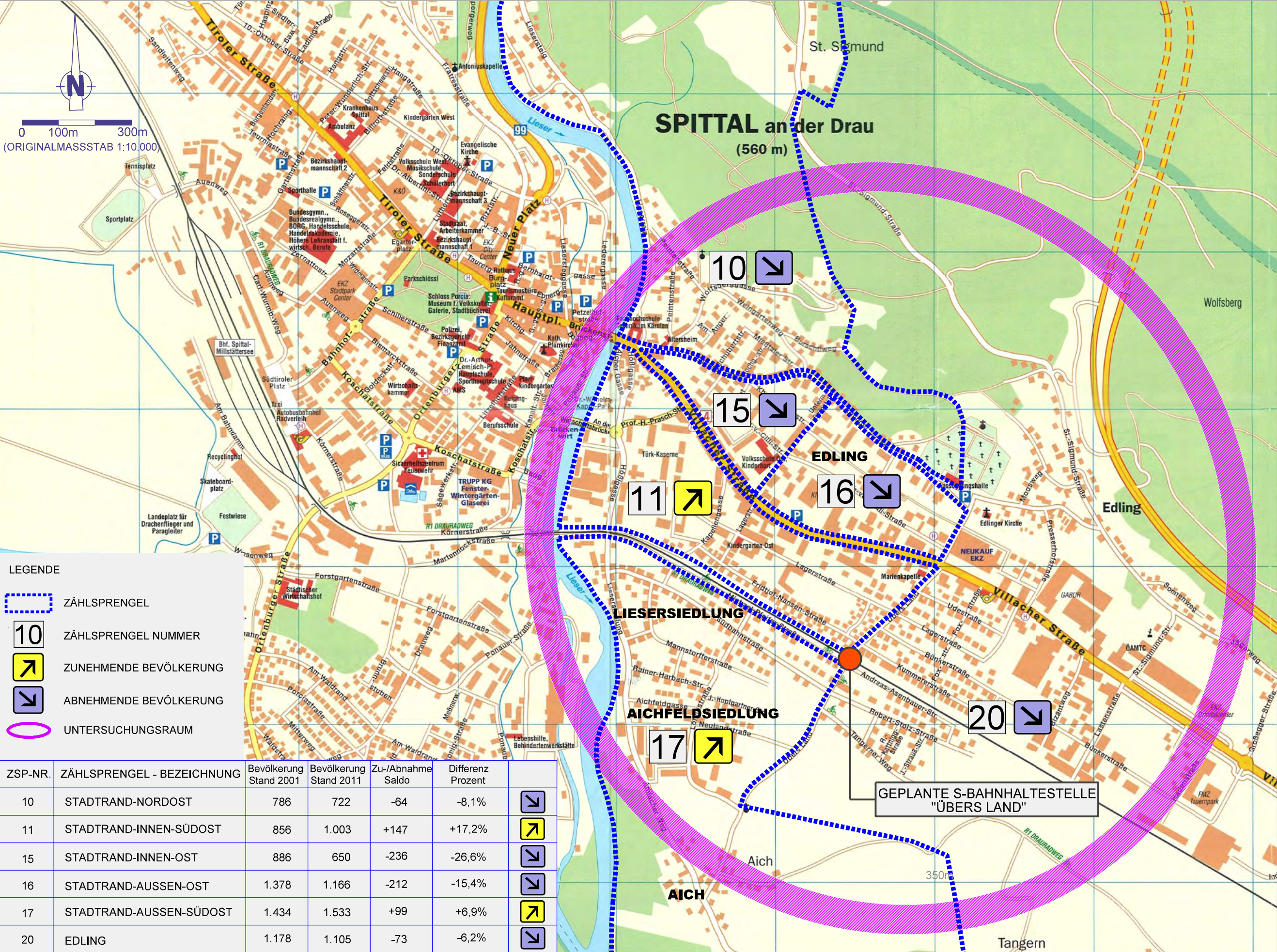
Eine akzeptable Versorgungsqualität beschränkt sich auf die Bereiche beidseitig der Drautalstraße (B100). Die Bereiche Lieser-, Aichfeldsiedlung, Aich werden nur für den Schülerhauptverkehr bedient. Ein attraktiver regelmäßiger Taktverkehr in den verkehrlichen Spitzenzeiten fehlt. Eine akzeptable Bedienungshäufigkeit fehlt in diesem Bereich.

Als Bahnanbindung dient der mehr als 2,0 km entfernte Bahnhof Spittal-Millstätter See.

6.3 BEVÖLKERUNGSANZAHL, -ENTWICKLUNG

Im Untersuchungsgebiet (Einzugsbereich) leben ca. 6.179 Einwohner (Stand: 2011). Die Entwicklung der letzten Dekade zeigt einen Bevölkerungsrückgang von ca. 5,2 %. Mit ein Grund für diese Negativentwicklung ist die Betriebsschließung der Schuhfabrik Gabor. Gleichzeitig zeigen die Zählsprenkel unmittelbar angrenzend an die neu geplante S-Bahnhaltestelle Zuwächse von ca. 6,9 % bis ca. 17,2 %.

Außerhalb des engeren Einzugsbereiches, aber als Fahrgastpotenzial anzurechnen sind die Ortschaften St. Peter sowie Ober- und Unteramlach mit einer Bevölkerungszahl von ca. 830 Einwohnern mit steigender Tendenz.



GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG			
Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

**Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege**

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 23323-79
e-mail: office@l-w-k.at



Lagler, Wurzer & Knapplinger
Ziviltechniker GmbH

Ortschaften	Einwohner 2001	Einwohner 2011	Zu-/Ab- nahme	Differenz (%)
Stadtrand Nordost	786	722	-64	-8,1
Stadtrand-Innen-Südost	856	1.003	+147	+ 17,2
Stadtrand-Innen-Ost	886	650	-236	-26,6
Stadtrand-Außen-Ost	1.378	1.166	-212	-15,4
Stadtrand-Außen-Südost	1.434	1.533	+99	+6,9
Edling	1.178	1.105	-73	-6,2
Gesamt (engerer Einzugs- bereich)	6.518	6.179	-339	-5,2
St. Peter-Amlach (weiterer Einzugsbereich)	762	830	+68	+8,2

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung 2001/Registerzählung 2011

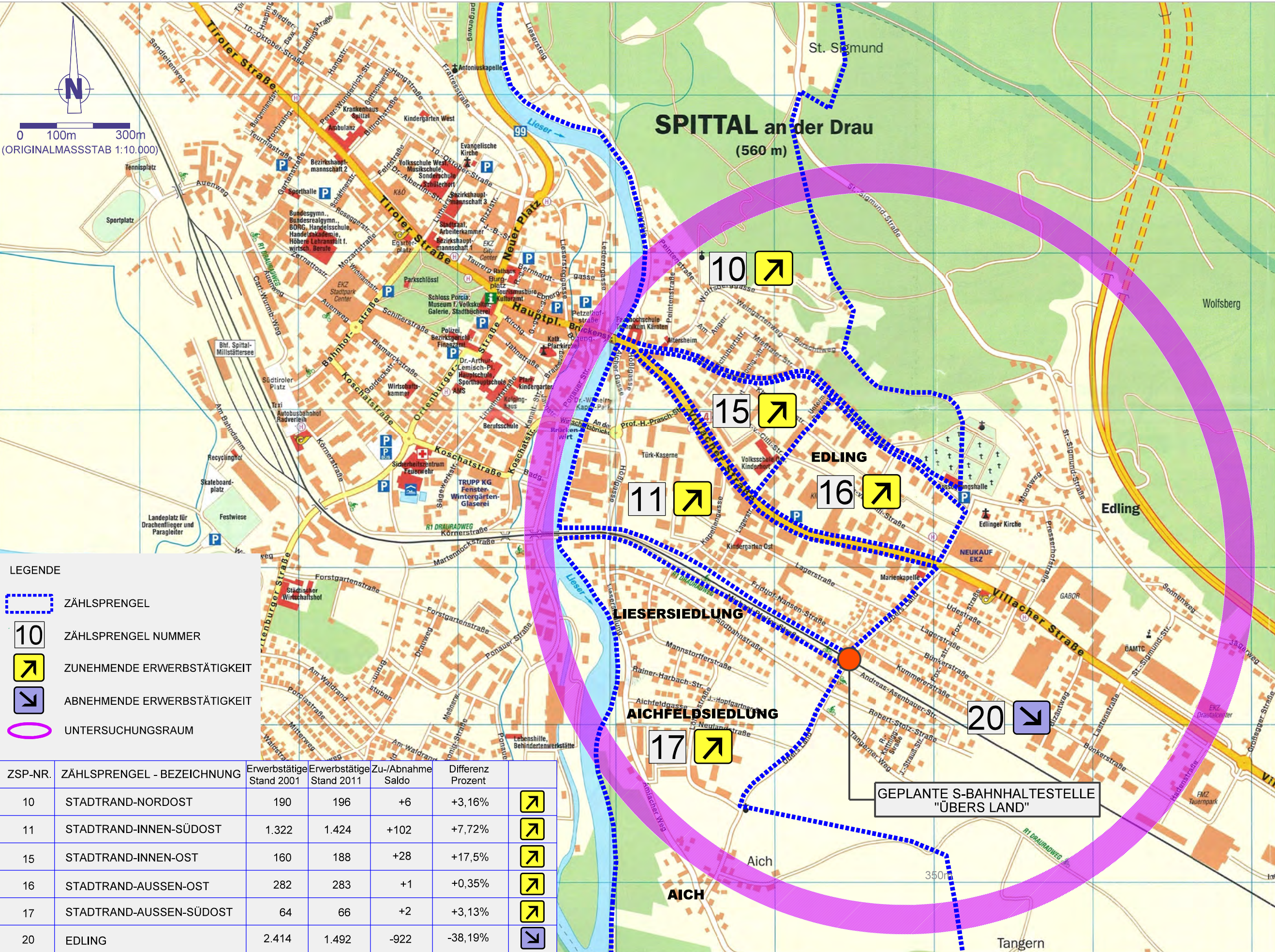
6.4 ARBEITSPLATZANGEBOT, -ENTWICKLUNG

Innerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es 3.649 Erwerbstätige lt. Registerzählung 2011, das sind um ca. 17,6 % weniger als bei der Volkszählung 2001. Die Abnahme an Erwerbstätigen erklärt sich durch die Betriebsschließung der Schuhfabrik Gabor (Zählsprengel 20635 020) mit ca. 900 Beschäftigten.

In den übrigen Zählsprengeln gibt es eine leichte Zunahme (ca. 6,2 %) an Erwerbstätigen am Arbeitsort.

Ortschaften	Erwerbs- tätige 2001	Erwerbs- tätige 2011	Zu-/Ab- nahme	Differenz (%)
Stadtrand Nordost	190	196	+6	+3,16
Stadtrand-Innen-Südost	1.322	1.424	+102	+7,72
Stadtrand-Innen-Ost	160	188	+28	+17,5
Stadtrand-Außen-Ost	282	283	+1	+0,35
Stadtrand-Außen-Südost	64	66	+2	+3,13
Edling	2.414	1.492	-922	-38,19
Gesamt	4.432	3.649	-783	-17,67

Tabelle 2: Erwerbstätige am Arbeitsort 2001/2011



GUTACHTEN

ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE

STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT

Maßstab: 1:10.000 Zahl: 0635-058 Datum: 26.11.2013

Bearbeitung: Lagler

Raumplanung und -ordnung, Geographie, Landschaftsplanung und -pflege

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 23323-79
e-mail: office@l-w-k.at

LWK
Lagler, Wurzer & Knapplinger
Ziviltechniker GmbH

Zu den größten Arbeitsplatzanbietern im Untersuchungsraum (Einzugsgebiet) zählen:

- Fa. Merck KG (ca. 260 Beschäftigte)
- Kärntnermilch (ca. 180 Beschäftigte)
- Technikum Kärnten (ca. 88 Beschäftigte, ca. 196 Studenten)
- Türkaserne (ca. 220 Beschäftigte und ca. 110 bis 140 Präsenzdiener)

Hinsichtlich des Entwicklungspotenzials weist der Untersuchungsraum ein unverbautes aber als Gewerbe- und Industriegebiet gewidmetes Baulandpotenzial von ca. 6,9 ha, sowie ein widmungsfähiges Potenzial (lt. Öek 2003) von zusätzlich ca. 0,5 ha auf. Geht man von einer Arbeitsplatzdichte von 2 Beschäftigten je 1.000 m² Nettobauland aus, so ergibt dies ein zusätzliches Beschäftigtenpotenzial von ca. 118 Arbeitsplätzen.

6.5 RAUMLANERISCHE ZIELSETZUNGEN AUS DEM ÖRTLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (2003)

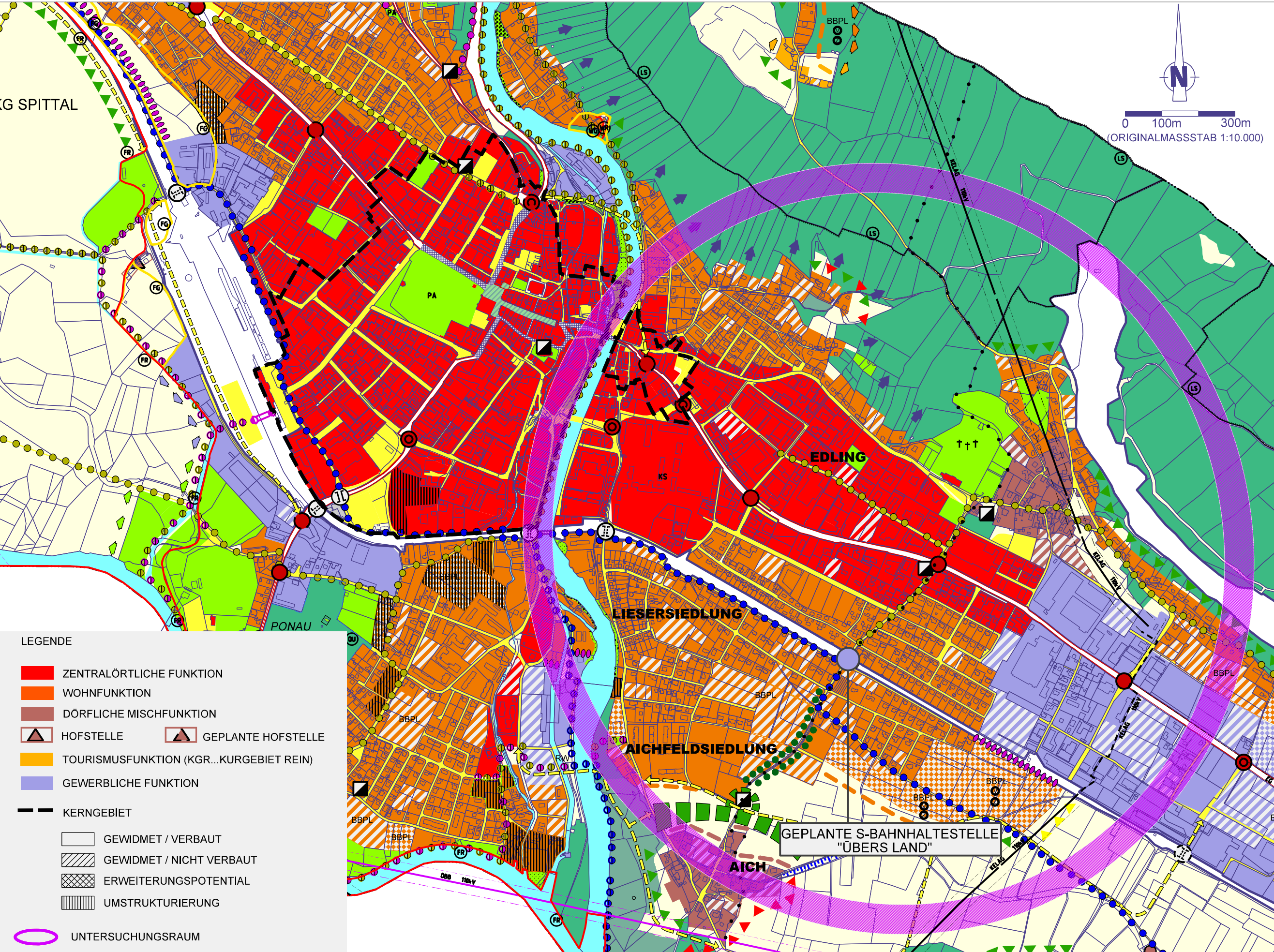
Das Örtliche Entwicklungskonzept (Öek) legt die wesentlichen Zielsetzungen für die räumliche Entwicklung einer Gemeinde für den Zeitraum einer Dekade fest.

Die Stadtgemeinde Spittal/Drau als regionales Mittelzentrum weist neben den Oberzentren Klagenfurt und Villach die größten Einpendlerströme auf. 7.119 Personen pendeln aus der Region täglich in die Bezirkshauptstadt. Bei den Einpendlern handelt es sich überwiegend um Erwerbs- und Schülerpendler.

Ein wesentliches Ziel der Stadtgemeinde Spittal/Drau ist es, diese Pendlerströme vom Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr durch Anbindung der relevanten Quell- und Zielstandorte (Betriebsstätten) sowie durch entsprechende Bedienungsstandards umzuleiten.

Für die Stadtgemeinde Spittal/Drau ist der Untersuchungsraum - gleichzeitig auch engeres Einzugsgebiet für die neu geplante S-Bahnhaltestelle „Übers Land“ - das bedeutendste Entwicklungsgebiet der Stadtgemeinde.

Die Bereiche südlich der Bahn und östlich der Lieser sind die zukünftigen Erweiterungspotenziale für die Wohnnutzung. Ein Großteil der Flächen ist für einen verdichteten Mehrgeschoßwohnbau vorgesehen. Die Übergangszone zur freien Landschaft bildet eine lockere Ein- und Zweifamilienhausbebauung.



LEGENDE

- ZENTRALÖRTLICHE FUNKTION
- WOHNFUNKTION
- DÖRFICHE MISCHFUNKTION
- HOFSTELLE
- GEPLANTE HOFSTELLE
- TOURISMUSFUNKTION (KGR...KURGBIET REIN)
- GEWERBLICHE FUNKTION
- KERNGEBIET
- GEWIDMET / VERBAUT
- GEWIDMET / NICHT VERBAUT
- ERWEITERUNGSPOTENTIAL
- UMSTRUKTURIERUNG
- UNTERSUCHUNGSRaum

**Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege**

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 2333-79
e-mail: office@l-w-k.at

L
K
W
K

Lagler, Wurzer & Knappinger
Ziviltechniker GmbH

AUSZUG AUS DEM ÖRTLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT			
Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

Der nördlich der Bahntrasse liegende Bereich ist geprägt von unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen. Hier finden sich Dienstleister, produzierendes Gewerbe, Handelsbetriebe und verdichtete Mehrgeschoßwohnbauten sowie an den Randzonen auch lockere Ein- und Zweifamilienhausbauten. Strukturiert sind diese unterschiedlichsten Nutzungen nach dem Bandstadtmodell (bandartige Stadtentwicklung entlang von Straßen- und Schienenachsen). Dienstleister und Handel finden sich beidseitig entlang der Drautalstraße. Zwischen Drautalstraße und Bahn finden sich größere Gewerbebezonen mit eingeschlossenen Wohnzonen. Im nördlichen Bereich liegen hinter dem Band an Dienstleistern und Handelsbetrieben die verdichteten Wohnzonen sowie zur Waldrandzone hin eine aufgelockerte Ein- und Zweifamilienhausbebauung.

Aufgrund der Bandstadtstruktur bietet sich eine lineare öffentliche Personennahverkehrsstruktur an. Im Öek wurde daher bereits eine S-Bahnhaltestelle im Bereich „Übers Land“ als wesentliche Zielsetzung für eine Attraktivierung des öffentlichen Personennahverkehrs festgelegt.

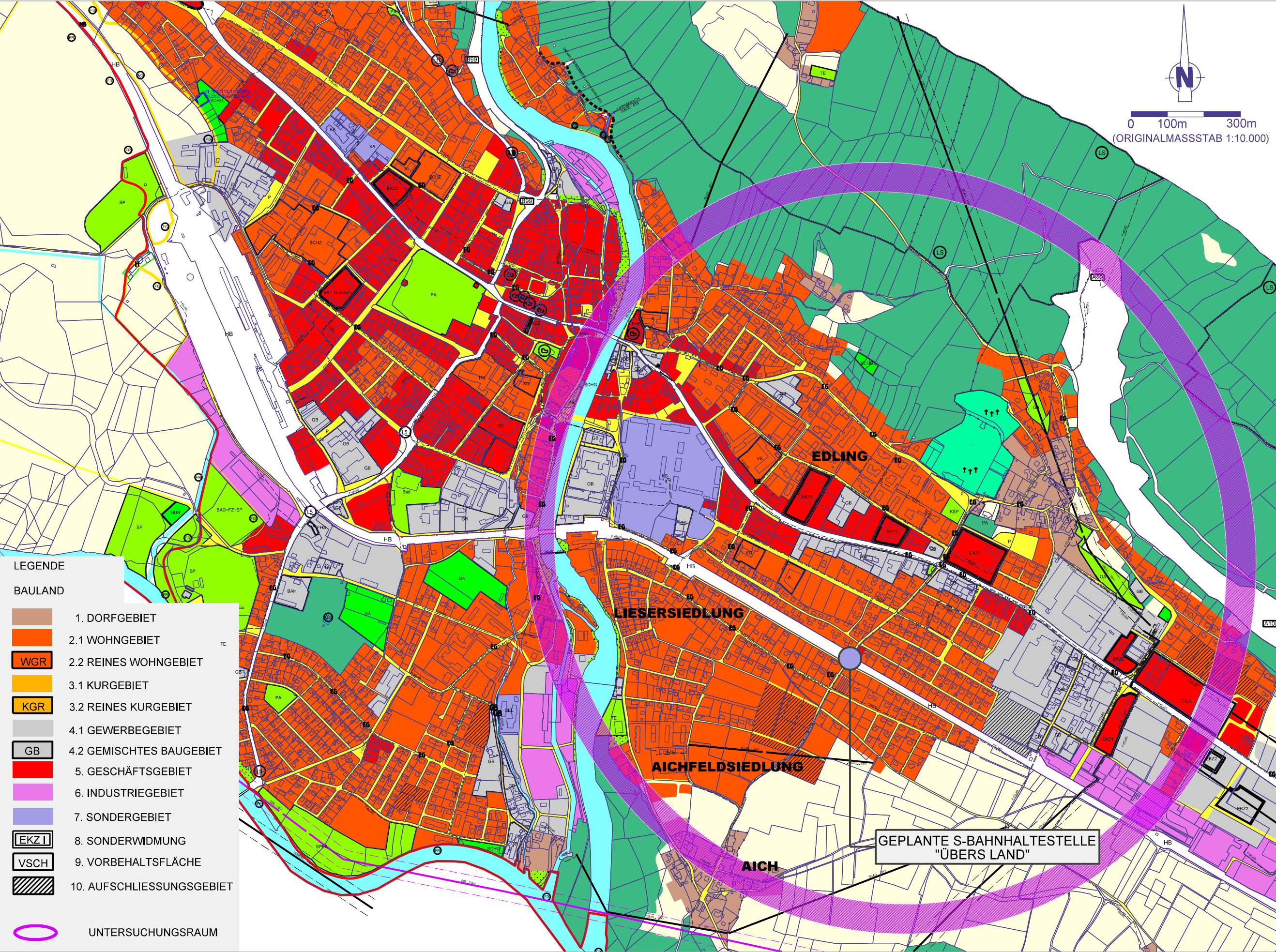
6.6 ENTWICKLUNGSPOTENZIALE AUFGRUND DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES UND DEM SIEDLUNGSLITBILD

Für die Ermittlung des Fahrgastpotenzials entscheidenden Siedlungserweiterungspotenziale werden die als Wohnfunktion und zentralörtliche Funktion ausgewiesenen verbauten und widmungsfähigen Erweiterungspotenziale angesehen.

Die geringfügigen Potenziale der dörflichen Funktion sind insofern zu vernachlässigen, als es sich dabei um innerörtliche, den zum Teil landwirtschaftlichen Betrieben zuordenbare Grundstücke, oftmals auch Obstgärten, handelt, die nur eine geringe Verwertungsdynamik aufweisen.

Potenziale innerhalb der zentralörtlichen Funktion können direkt einer potenziellen Wohnbebauung zugeordnet werden, da sie großteils in der Wohnzone zu liegen kommen. Daraus ergibt sich ein Baulandpotenzial für die Wohnbebauung von ca. 23,0 ha Bruttobauland und ca. 19,5 ha Nettobauland.

Mit einer durchschnittlich angenommenen Bebauungsdichte (Geschoßflächenzahl) von 0,60 ergibt dies eine Bruttogeschoßfläche von ca. 117.300 m². Daraus ermittelt sich eine Nettogeschoßfläche (80 % der Bruttogeschoßfläche) von ca. 93.840 m². Bei einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von ca. 130 m² Wohn-



GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

AUSZUG AUS DEM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN			
Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

**Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege**

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 23323-79
e-mail: office@l-w-k.at

LW-K
Lagler, Wurzer & Knapplinger
Ziviltechniker GmbH

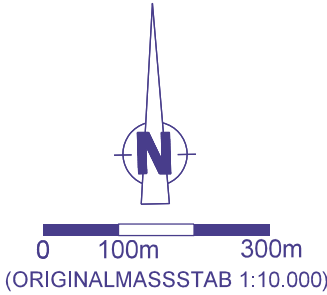
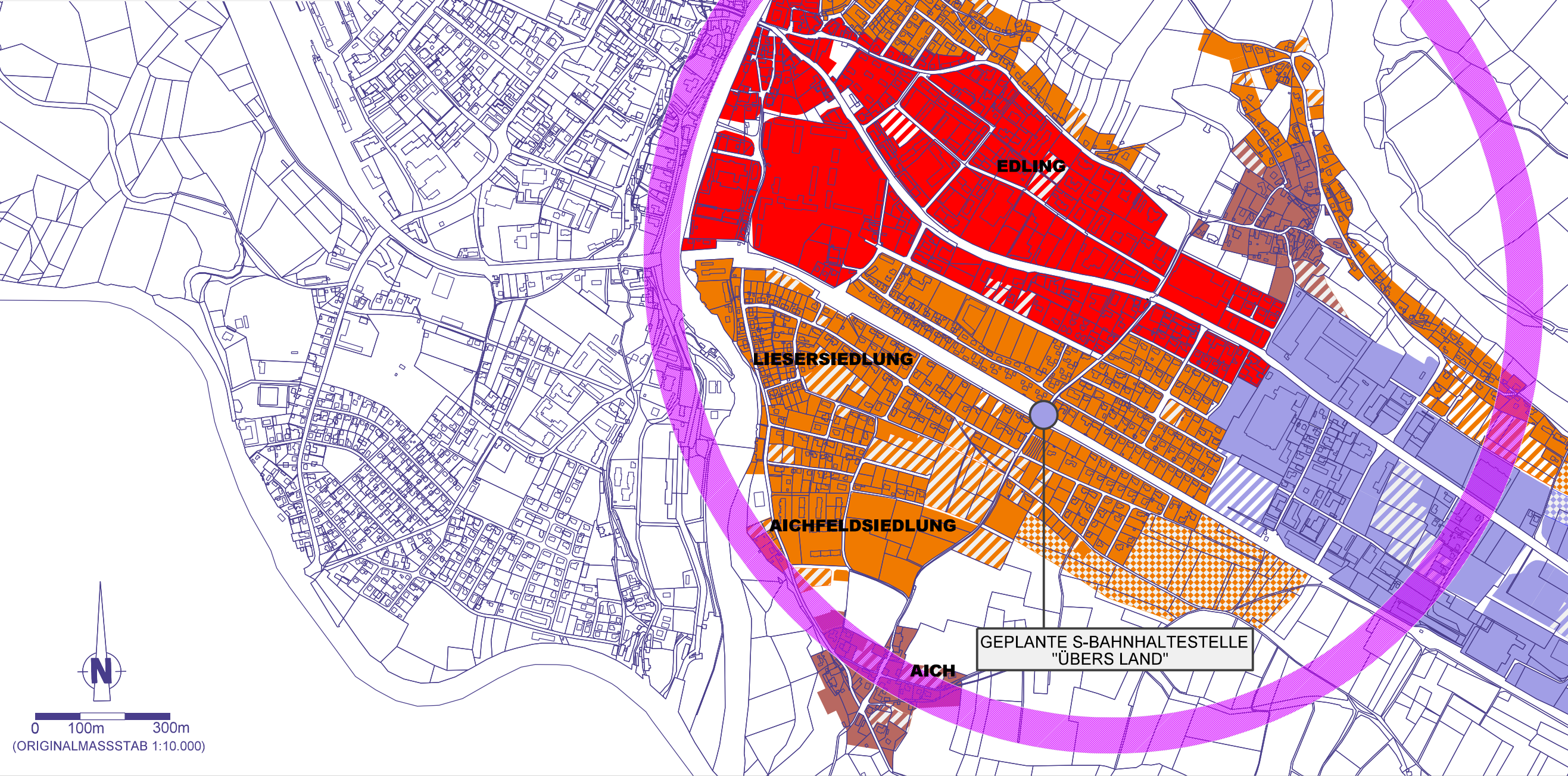
fläche ergibt sich ein Potenzial für ca. 722 Wohnungen mit je durchschnittlich 2,1 Personen/Haushalt. Daraus errechnet sich ein zusätzliches Einwohnerpotenzial von ca. 1.516 Personen.

Bei der gewerblichen Entwicklung ist davon auszugehen, dass je 1.000 m² Nettogewerbefläche mindestens 2 Arbeitsplätze entstehen. Im Untersuchungsgebiet sind gewerblich zu nutzende Bruttobaulandflächen von ca. 6,9 ha sowie ca. 0,5 ha widmungsfähige Potenziale ausgewiesen. Dies ergibt eine Nettobaulandfläche von ca. 5,9 ha. Daraus ergibt sich ein Potenzial von zusätzlich ca. 118 Beschäftigten.

LEGENDE

WIDMUNGSFUNKTION		GEWIDMET / VERBAUT	GEWIDMET / NICHT VERBAUT	ERWEITERUNGS- POTENTIAL
	ZENTRALÖRTLICHE FUNKTION	461.013m²	14.372m²	
	WOHNFUNKTION	625.248m²	116.947m²	90.240m²
	DÖRFLICHE MISCHFUNKTION	126.462m²	25.976m²	
	GEWERBLICHE FUNKTION	344.008m²	69.306m²	5.341m²

- GEWIDMET / VERBAUT
- GEWIDMET / NICHT VERBAUT
- ERWEITERUNGSPOTENTIAL
- UNTERSUCHUNGSRaum



GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU

SIEDLUNGSERWEITERUNGSPOTENTIALE			
Maßstab:	1:10.000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege

A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 2333-79
e-mail: office@l-w-k.at

6.7 ERMITTELTE BEVÖLKERUNGSDICHTE

Zur Überprüfung der durchschnittlich vorliegenden Bebauungsdichte, Wohnungsgröße und vorhandenen Haushaltsgrößen wurde die Bevölkerungsdichte ermittelt.

Für die Zählsprengel 20635 017 und 20635 010, das sind reine Wohngebiete, ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von ca. 60 Einwohner/ha Bruttobauland. Zurückgerechnet ergibt dies eine durchschnittliche Wohnungsgröße von ca. 130 m² und eine Haushaltsgröße von durchschnittlich 2,1 Personen/Haushalt.

6.8 MODAL-SPLIT

Zur Erhebung des aktuellen werktägigen Mobilitätsverhaltens der Kärntner Bevölkerung hat das Amt der Ktn. Landesregierung eine Befragung durchführen lassen. Das Ergebnis dieser Mobilitätsforschung ist die Bestimmung des Modal-Splits (Verteilung der Verkehrsmittelwahl).

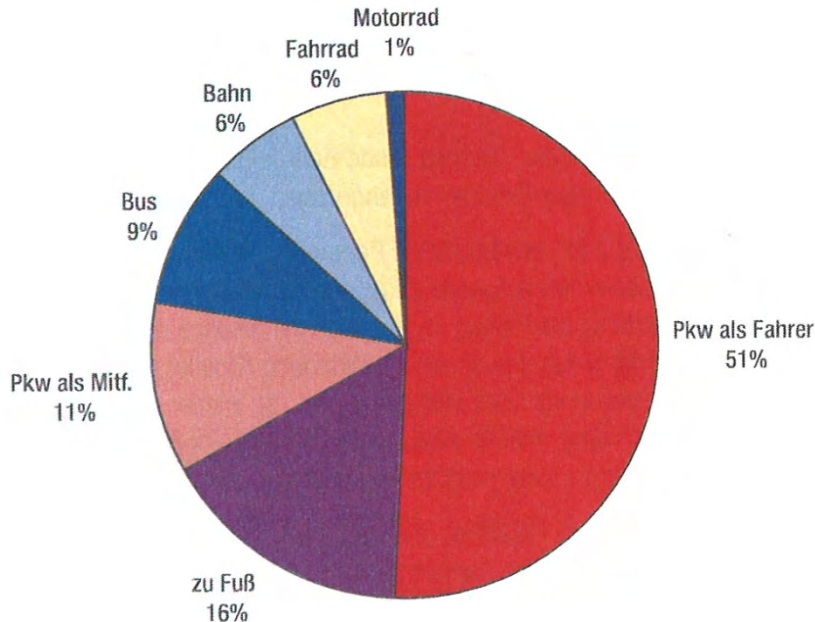


Abbildung 3: Verkehrsmittelwahl (Modal-Split)

Auszug aus dem Regionalverkehrsplan (RVP) 2009

Demnach beträgt der durchschnittliche Anteil der Bahnbenutzer ca. 6 % der gesamten täglichen Wegstrecken bzw. Ortsveränderungen. Dieser Wert wird auch für das Fahrgastprognosemodell herangezogen.

6.9 FLÄCHENPOTENZIAL FÜR PARK- & RIDE-ANLAGE

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der verfügbaren Grundstücksfläche (im Eigentum der Stadtgemeinde) lassen sich unmittelbar an der S-Bahnhaltestelle ca. 30 Stellplätze (mit einem Flächenbedarf von ca. 750 m² - 900 m²) errichten. Damit wird auch für die weiter entfernten Ortschaften St. Peter, Ober- und Unteramlach sowie Zgurn und St. Sigmund ein Anreiz geboten, die S-Bahn als Verkehrsmittel anzunehmen.

7 BEFRAGUNG

Als eine Grundlage für die Bedarfserhebung einer neuen S-Bahnhaltestelle im Bereich „Übers Land“ hat die Stadtgemeinde Spittal/Drau eine Befragung aller Haushalte im engeren und weiteren Einzugsgebiet der neu geplanten S-Bahnhaltestelle durchgeführt (Auszug aus der Umfrage - Auswertung - Stadtgemeinde Spittal/Drau).

Die Fragebögen wurden an alle Haushalte östlich der Lieser bis zu den Ortschaften Unteramlach und Zgurn übermittelt:

- 1. Alle Haushalte in Spittal östlich der Lieser in der Stadt*
- 2. Aich*
- 3. Tangern*
- 4. Edling*
- 5. Krieselsdorf*
- 6. St. Peter*
- 7. Ober- und Unteramlach*
- 8. Kleinsäß*
- 9. St. Sigmund*
- 10. Zgurn*

Insgesamt wurden mit der Post ca. 3.000 Fragebögen an die Haushalte per Postwurf verteilt.

*Ausgefüllt zurück übermittelt wurden 384 Exemplare
Mit persönlichen Kommentaren langten 61 Fragebögen ein, davon
äußerten sich 27 negativ und 34 positiv*

Von den 384 Fragebögen waren gesamt 950 Personen erfasst

- 556 Personen verwenden bisher schon öffentl. Verkehrsmittel
- 463 Personen verwenden den Zug als öffentl. Verkehrsmittel
- 145 Personen gehen zu Fuß zur Haltestelle
- 207 Personen fahren mit dem Auto zur Haltestelle (Taxi wurde zu Pkw gezählt)
- 154 Personen verwenden das Fahrrad
- 103 Personen nutzen den Zug für die Erreichung des Arbeitsplatzes
- 104 Personen nutzen den Zug für den Weg zur Ausbildung
- 390 Personen nutzen den Zug für Freizeitaktivitäten
- 100 Personen nutzen derzeit Öffi täglich (bei neuer Haltestelle wären dies 123 Personen)
- 42 Personen verwenden Öffi 2 - 3-mal/Woche (bei neuer Haltestelle wären dies 37 Personen)
- 387 Personen verwenden Öffi 1-mal/Woche (bei neuer Haltestelle wären dies 401 Personen)
- 409 Personen verwenden Zug für Fahrten von und nach Spittal (bei neuer Haltestelle wären dies 425 Personen)
- 85 Personen für Fahrten innerhalb von Spittal (bei neuer Haltestellen wären dies 146 Personen)

8 PROGNOSE DES FAHRGASTAUFGKOMMENS

Das Fahrgastpotenzial einer S-Bahnhaltestelle in Spittal-Ost im Bereich „Übers Land“ setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen.

Einerseits wird das Fahrgastaufkommen über die im Einzugsbereich wohnende Bevölkerung und regionsspezifische Parameter ermittelt und andererseits wird das Fahrgastaufkommen aufgrund der vorhandenen Arbeitsplätze im Einzugsgebiet und dem Modal-Split (Verkehrsmittelwahl) berechnet.

Zuzüglich wird anhand der festgelegten Entwicklungspotenziale für die Wohn- und gewerbliche Nutzung ein potenzielles Fahrgastaufkommen hinzugerechnet.

Ein wichtiger Parameter für die Ermittlung des Gesamtverkehrsaufkommens ist das spezifische Verkehrsaufkommen in einem Wohnquartier. Hierfür wird der Wert von der Mobilitätsforschung im Rahmen der Erstellung des Regionalverkehrsplanes Kärnten 2009 übernommen. Demnach legt jeder Einwohner täglich zur

Befriedigung seiner Daseinsfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Bildung, Freizeit und Erholung) im Schnitt 3,4 Ortswechsel zurück.

Weiters kann mit Hilfe des Modal-Split (Aufteilung der Auswahl der Verkehrsmittel) der Anteil der Fahrgäste für eine mögliche neue S-Bahnhaltestelle ermittelt werden. Ebenso lässt sich über die Anzahl an vorhandenen oder zukünftig angestrebten Arbeitsplätzen und dem Modal-Split das Fahrgastaufkommen für die Fahrt zur Arbeit und nach Hause ermitteln.

Als Modal-Split wurde entsprechend der Mobilitätsstudie für den Regionalverkehrsplan Kärnten 2009 ein Bahnanteil von 6 % angenommen.

- *Ermittlung der Anzahl an Bahnfahrten aufgrund der Einwohner im Einzugsbereich:*

$$Q_{EW1}: \text{Einwohner} \times \text{spezifisches Verkehrsaufkommen} \times \text{Modal-Split} \\ 7.009 \times 3,4 \times 0,06 = 1.429,8 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

$$Q_{EW2}: \text{zusätzliche Einwohner aufgrund des Entwicklungspotenzials} \times \text{spezifisches Verkehrsaufkommen} \times \text{Modal-Split} \\ 1.516 \times 3,4 \times 0,06 = 309 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

$$Q_{\Sigma EW}: Q_1 + Q_2 \\ 1.430 + 309 = 1.739 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

- *Ermittlung der Anzahl an Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsplätze im Einzugsbereich*

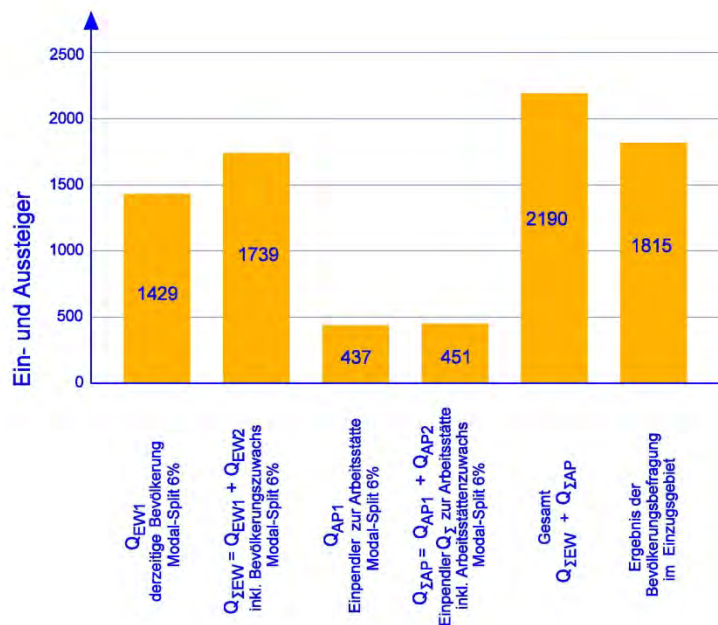
$$Q_{AP1}: \text{Arbeitsplätze} \times \text{Modal-split} \times 2 \text{ Fahrten} \\ 3649 \times 0,06 \times 2 = 437 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

$$Q_{AP2}: \text{zusätzliche Arbeitsplätze aufgrund des Entwicklungspotenzials} \times \text{Modal-Split} \times 2 \text{ Fahrten} \\ 118 \times 0,06 \times 2 = 14 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

$$Q_{\Sigma AP}: Q_{AP1} + Q_{AP2} \\ 437 + 14 = 451 \text{ Bahnfahrten/Tag}$$

- *Daraus ergibt sich ein Gesamtfahrgastpotenzial (Aus- und Einsteiger am Tag)*

$$Q_{\text{gesamt}} = Q_{\Sigma AP} + Q_{\Sigma EW} \\ 1.739 + 451 = 2.190 \text{ Aus- und Einsteiger/Tag}$$



In der Prognose nicht berücksichtigt sind Sonderfahrten von Einpendlern, Besuche von Veranstaltungen und Freizeiteinrichtungen oder Einkaufswege im Untersuchungsraum.

Weiters nicht berücksichtigt sind mögliche Steigerungsraten bei Studenten der Fachhochschule sowie Erhöhung der Beschäftigsdichte in bestehenden Betrieben.

Aus der Haushaltsbefragung ergibt sich, dass von den 950 erfassten Personen, die an der Befragung aktiv teilnahmen, derzeit bereits 104 Personen den Zug täglich nutzen. Daraus ergeben sich 208 Ein- und Aussteiger.

Im Falle einer neuen Haltestelle würden lt. Aussagen der örtlichen Bevölkerung sogar 123 der befragten Personen den Zug täglich in Anspruch nehmen. Mit der Hin- und Rückfahrt ergibt das 246 Ein- und Aussteiger. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung im Einzugsgebiet (7.009 Personen) ergibt dies 1.815 Ein- und Aussteiger pro Tag.

9 GUTACHTEN

Die Stadtgemeinde Spittal/Drau ist nach dem Regionalverkehrsplan 2009 als Mittelzentrum eingestuft. Die Stadtgemeinde Spittal/Drau ist als Bezirkshauptstadt (Bezirkszentrum) die einzige Gemeinde im Bezirk, die noch Bevölkerungszuwächse erwarten kann, auch wenn in der letzten Dekade aufgrund wirtschaftlicher Aspekte (Betriebsschließung eines Leitbetriebes) ein Bevölkerungsrückgang eingetreten ist. Die Stadtgemeinde bleibt Entwicklungsmotor in der Region.

Innerhalb des Gemeindegebietes ist das Einzugsgebiet um den geplanten Standort der S-Bahnhaltestelle „Übers Land“ der städtische Bereich mit den größten Entwicklungspotenzialen sowohl hinsichtlich Wohnbevölkerung als auch in der gewerblich/industriellen Entwicklung.

Der Untersuchungsraum (identisch mit dem Einzugsbereich) wird derzeit nur über ein Busliniennetz als öffentliches Personenverkehrsangebot aufgeschlossen. Die Bedienfrequenz orientiert sich ausschließlich an den Schulfahrten. Eine attraktive Taktung über den gesamten Tag fehlt.

Aufgrund der Bandstadtstruktur der Vorstadt und der vorhandenen Bahnstrecke ist es naheliegend, die neu eingeführte S-Bahnstrecke auch für die örtliche Aufschließung zu nutzen.

Aus diesem Grund wurde bereits im Ök 2003 am geplanten Haltestellenstandort eine S-Bahnhaltestelle vorgesehen, damit die Qualität des Angebotes verbessert sowie vermeidbarer motorisierter Individualverkehr zum Bahnhof Spittal-Millstätter See unterbunden werden kann.

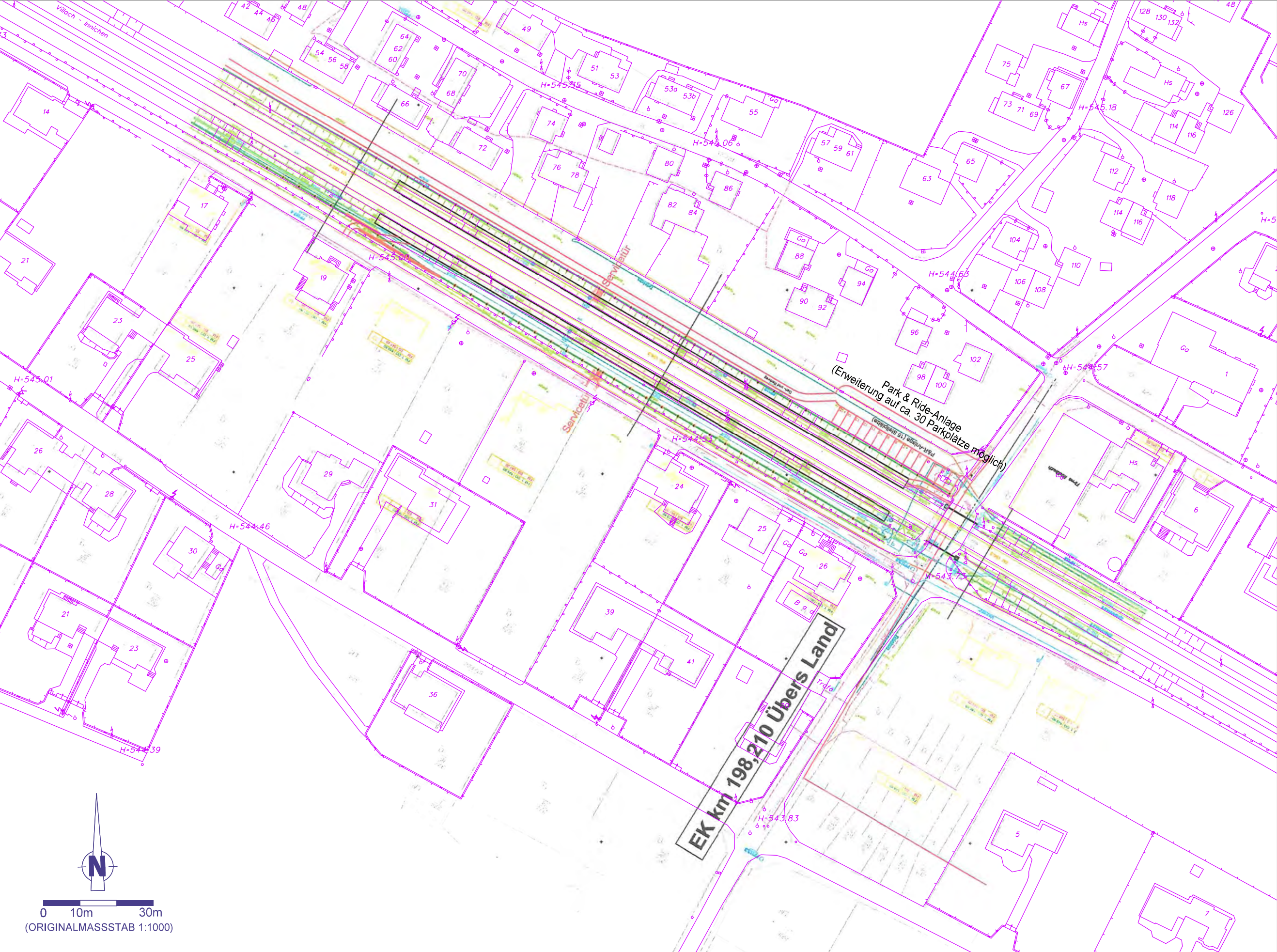
Das Ergebnis der Fahrgastprognose mit einem täglichen Fahrgastpotenzial von ca. 2.190 Personen zeigt, dass auch aus wirtschaftlicher Sicht die Errichtung dieser S-Bahnhaltestelle gerechtfertigt ist. Zur Untermauerung dieser rechnerischen Ermittlung wurde auch eine Befragung der Bewohner im Untersuchungsraum durchgeführt. Das Ergebnis der Umfrage korreliert relativ exakt mit dem rechnerisch ermittelten Fahrgastpotenzial auf der Grundlage der Einwohnerzahl, des spezifischen Verkehrsaufkommens und des angenommenen Modal-Splits.

Der Haltestellenstandort liegt sehr zentral innerhalb des vorstädtischen Siedlungsgebietes und ist damit fußläufig sehr gut erreichbar. Für die Außenortschaften St. Sigmund, Zgurn, Kleinsaß, St. Peter sowie Ober- und Unteramlach können Park- & Ride-

Stellplätze angelegt werden, damit auch für diese Bevölkerung ein attraktives Angebot für den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf die Bahn entstehen kann.

Ein weiterer Vorteil und Kostenfaktor ist die Eigentumssituation der Grundflächen um diesen S-Bahnhaltestellenstandort. Die Grundflächen gehören der Stadtgemeinde und können ohne Grundablöse in das Projekt einfließen.

Aus raumordnungsfachlicher Sicht ist die Errichtung der neuen S-Bahnhaltestelle „Übers Land“ im Osten des Stadtgebietes uneingeschränkt zu befürworten.



**Raumplanung und -ordnung,
Geographie, Landschafts-
planung und -pflege**
A-9524 Villach, Europastraße 8
Telefon: +43 4242 23323
Telefax: +43 4242 23323-79
e-mail: office@l-w-k.at

MACHBARKEITSENTWURF S-BAHNHALTESTELLE			
Maßstab:	1:1000	Zahl:	0635-058
Bearbeitung:	Lagler	Datum:	26.11.2013

GUTACHTEN
ERRICHTUNG S-BAHNHALTESTELLE
STADTGEMEINDE SPITTAL AN DER DRAU